

MODUL
„TRANSNATIONALE UND INTERNATIONALE KONFLIKTE“



Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften
Institut für Politikwissenschaft

Modul (Vorlesung und Seminar) – WT2009
BA Staats- und Sozialwissenschaften

SEMINAR
PROBLEMSTELLUNGEN DER SICHERHEITSPOLITIK IM 21. JAHRHUNDERT I:
KRIEGSURSACHEN UND KRIEGSVERLÄUFE AM BEISPIEL “NEUER” UND “ALTER”
KRIEGE

FREITAG, 9:45 – 11:00 UHR; ORT: GEB. 036, RAUM 01243

Leiter der Veranstaltung:
MICHEL-ANDRÉ HORELT, M.A.

KONTAKT:
EMAIL: MICHEL.HORELT@GSI.UNI-MUENCHEN.DE
TEL.: 089/2180-9085

ZIEL UND THEMATIK

Ziel dieses Seminars ist die gemeinsame Erarbeitung und Gewinnung von wesentlichen Erkenntnissen aus der aktuellen Kriegsursachen- und Kriegsverlaufs-Forschung. Dabei steht die Frage im Zentrum, ob sich die Konfliktursachen, die Formen der Konfliktaustragung und die strukturellen Hintergründe in den letzten Jahrzehnten nicht dermaßen gewandelt haben, so dass man gerechtfertigter Weise von „Neuen Kriegen“ zu sprechen vermag. Was ist neu an den „Neuen Kriegen“? Inwiefern unterscheiden sich die Bürgerkriege von heute von jenen von gestern?

Das Seminar wird ausgehend von einer Begriffsbestimmung des Krieges mehrere Facetten von Bürgerkriegen von heute beleuchten und verschiedenartige Perspektiven auf das Phänomen Bürgerkrieg einnehmen. Dabei sollen vor dem Hintergrund globalisierter Finanz-, Wirtschafts- und Kommunikations-Strukturen die Kriegsursachen struktureller und prozessualer Art untersucht werden. Einerseits wird das Problem fragiler Staatlichkeit als bedingender Faktor und Folge kriegerischer Gewalt diskutiert, andererseits die konkreten und situativen Polarisierungs- und Anreizprozesse, die kriegerische Gewalt ermöglichen, thematisiert. Greifen Menschen aus egoistischen, rationalistischen Motiven zur Waffe oder spielen Identitätsaspekte eine größere Rolle? Wie ist das Verhältnis zwischen Kriegsökonomien und ethnopolitischen Konflikten? Schließlich gilt es zu klären welche Interventionsstrategien vor dem Hintergrund der Analysen Erfolg versprechend und sinnvoll erscheinen. Wie lassen sich Bürgerkriege eindämmen, regulieren oder gar lösen?

METHODIK

Das Seminar ist als „Lektürepräsentation“ konzipiert, die durch Kurzreferate ergänzt wird. Der Erfolg des Seminars hängt damit von der Bereitschaft aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Lektüre aller zentralen Texte der Veranstaltung ab. Um den Lektüreumfang in überschaubaren Rahmen zu halten, ist während des Trimesters lediglich ein Text (Grundlagentext) pro Woche von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu lesen. Die Leistungsanforderung der regelmäßigen Textlektüre wird durch den Dozenten, wie unten genauer spezifiziert, stichprobenartig überprüft.

ANFORDERUNGEN UND SCHEINERWERB

Leistungsanforderungen: neben der regelmäßigen Teilnahme gibt es drei zentrale Leistungsanforderungen

Leistungsanforderung I (Exzerpte): Jede/r Teilnehmer/in des Seminars verfasst auf der Grundlage der eigenen Lektüre der Grundlagentexte jeweils einen eigenen Karteikarteneintrag zu jedem Grundlagentext (Karteikarte im DIN-A5 Format). Auf diesen Karteikarten, die zu jeder Sitzung mitzubringen sind, soll auf Grundlage der u.g. acht Kriterien zum aktiven Lesen von Texten eine knappe und präzise eigenständig verfasste Zusammenfassung des jeweiligen Grundlagentextes erfolgen. Machen Sie sich auf der Karteikarte also Notizen zu allen acht u.g. Kriterien.

Leitfaden zum aktiven Lesen von Texten

1. Welche Fragestellung liegt dem Text zu Grunde?
2. Was ist der Kontext, der übergreifende Zusammenhang der Fragestellung?
3. Welche zentralen Begriffe sind für den Text zentral (maximal fünf Begriffe nennen)?

4. Welche Methoden, welches Vorgehen wählt der Autor, um die Frage zu untersuchen (Forschungsdesign, empirische Analyseverfahren, etc.). Ist der Beitrag einem/mehreren Theorietraditionen zuzuordnen?
5. Was ist die Kernthese des Aufsatzes (in einem Satz!)?
6. Bewertung: Ist die Argumentationsweise des Beitrages überzeugend? Welche Einsichten gewinnt man für welche übergreifenden Fragen?
7. Gegen welche Thesen/Ansätze grenzt sich der Beitrag ab?
8. Welches aktuelle empirische Phänomen lässt sich mit den Aussagen des Textes besonders gut analysieren?

Leistungsanforderung II (Referat): Jede/r Seminarteilnehmer/in muss im Verlauf des Seminars eine kurze Präsentation in Form eines Referates (ca. 15 Min.) mitgestalten oder mitausarbeiten. Die Referenten oder die Referatsgruppen haben die Aufgabe die Aussagen der Ergänzungstexte kurz vorzustellen. Des Weiteren kommt der Referatsgruppe in der Kurssitzung die Aufgabe zuteil über die neusten Entwicklungen aus ihrem Themenfeld zu berichten, aktuelle Anwendungsbeispiele oder Entwicklungen der Theorie oder des Ansatzes zu präsentieren und als Experten für die jeweilige Sitzung zu firmieren. Ein mögliches Handout sollte nicht mehr als zwei Seiten umfassen und sollte mir bis Donnerstag 17:00 Uhr per Email zugesendet werden.

Leistungsanforderung III (Homeessays): Jede/r Teilnehmer/in des Seminars verfasst 1 schriftliches Essays. Die Essays sollen eine klare Fragestellung beantworten. Eingangs soll die Fragestellung und die eigene These benannt werden. Das Essay soll durch eine klare Gliederung, eine Leitfragestellung und eine selbstständig entwickelte These gekennzeichnet sein, die im Essay empirisch plausibilisiert wird. Die Themenvergabe der Homeessays erfolgt nur in Absprache mit dem Dozenten. Die Themenwahl für das Essay sollte sich an dem Referatsthema orientieren, da Referat und Essay thematisch den gleichen oder ähnlichen Fokus besitzen sollen. Referat und Essay bilden somit eine Einheit. Das Essay soll einen Umfang von bis zu 2500 Wörter haben (ca. 7 Seiten bei 1,5 Zeilenabstand) und sollte spätestens zwei Wochen nach der Referatspräsentation abgegeben werden. Für Referenten der ersten Sitzung verschiebt sich der Abgabetermin um eine Woche.

Die Literatur (Grundlagen- und Ergänzungstexte) zu den Sitzungen wird Ihnen auf dem Dokumentenserver zur Verfügung gestellt.

KURZZUSSAMMENFASSUNG DER ANFORDERUNGEN:

- Gute Vorbereitung und das Ausarbeiten von Karteikarten anhand der acht Leitfragen zu den Grundlagentexten.
- Aktive Teilnahme am Kurs
- Mitarbeit in einer Referatsgruppe
- Verfassen eines Homeessays

Hinweis zur Zusammenfassung der Sitzung: Eine Zusammenfassung jeder Seminarsitzung, die die wesentlichen Inhalte festhält, wird von einem/r Protokollanten/in verfasst und vom Veranstaltungsleiter auf dem Dokumentenserver hinterlegt.

Hinweis zu weiter einführender Literatur

- Bonacker, Thorsten; Weller, Christoph (Hg.) (2006): Konflikte der Weltgesellschaft. Akteure - Strukturen - Dynamiken. Frankfurt am Main: Campus-Verl.
- Collier, Paul; Sambanis, Nicholas (Hg.) (2005): Africa. Washington, DC: World Bank (Understanding civil war, Vol. 1).
- Collier, Paul; Sambanis, Nicholas (Hg.) (2005): Europe, Central Asia, and other regions. Washington, DC: World Bank (Understanding civil war, Vol. 2).

INHALT UND TERMINE

1. 16. Januar 2009 Themenvergabe und Verortung der Thematik

Typologien und Definitionen

2. 23. Januar 2009 Aktuelle Bürgerkriegsforschung

Wandel und Formen des Krieges

3. 30. Januar 2009 Neue Kriege?

Konfliktursachenforschung

4. 6. Februar 2009 Das Problem Fragiler Staatlichkeit
5. 13. Februar 2009 Konfliktursachen I: Rationalistische Ansätze
6. 20. Februar 2009 Konfliktursachen II: Identitätsbezogene Ansätze

Möglichkeiten und Praktiken der Intervention

7. 27. Februar 2009 Interventionsmöglichkeiten
8. 6. März 2009 Interventionspraktiken

Empirische Fälle

9. 13. März 2009 Afrika (Subsahara)
10. 20. März 2009 Kaukasus und Balkan
11. 27. März 2009 Naher und Mittlerer Osten
12. 3. April 2009 Abschlussitzung

TEXTE UND SCHWERPUNKTE

TYPLOGIEN UND DEFINITIONEN

Aktuelle Bürgerkriegs- forschung

STICHWORTE:
*Begriffsbestimmung
und Definition
des Bürgerkrieges.
Forschungsstand.*

GRUNDLAGENTEXT:
Daase, Christopher (2003): Krieg und politische Gewalt. In: Hellmann, Gunther (Hg.): Die neuen internationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland. Baden-Baden: Nomos-Verl.-Ges., S. 209–250.

ERGÄNZEND:
Waldmann, Peter (2002): Bürgerkriege. In: Heitmeyer, Wilhelm; Hagan, John (Hg.): Internationales Handbuch der Gewaltforschung. Wiesbaden: Westdt. Verl. . 368-389

Stathis N. Kalyvas. 2007. Civil Wars. In Carles Boix and Susan Stokes (eds), Handbook of Political Science. New York: Oxford University Press, 416-434

WANDEL UND FORMEN DES KRIEGES

Neue Kriege? Oder, vermeintlich neue Kriege?

STICHWORTE:
*Asymmetrische vs.
Symmetrische
Konflikte; Low
Intensity Conflicts;
Terrorismus;*

GRUNDLAGENTEXT:
Chojnacki, Sven: Wandel der Kriegsformen? – Ein kritischer Literaturbericht. In: Leviathan Zeitschrift für Sozialwissenschaft. 32. Jahrgang – 2004. Heft 3. S. 402-424.

Wandel und Kontinuitäten in Kriegstypen und Formen der Kriegsaustragung

ERGÄNZEND:
Münkler, Herfried (2002): Die neuen Kriege. 3. Aufl. Hamburg: Rowohlt., Kap 1.

Stathis N. Kalyvas. (2001): "New" and "Old" Civil Wars: A Valid Distinction? World Politics 54:1, 99-118

KONFLIKTURSACHENFORSCHUNG

Das Problem Fragiler Staatlichkeit

STICHWORTE:
*Fragile and Failed
States;
Staatsbildung oder
Staatszerfall*

GRUNDLAGENTEXT:
Tobias Hagmann, Markus V. Hoehne (2009): Failures of the state failure debate: Evidence from the Somali territories. In: Journal of International Development, Jg. 21, H. 1, S. 42–57.

ERGÄNZEND:
Bates, Robert H. (2008): State Failure. In: Annu. Rev. Polit. Sci., Jg. 11, H. 1, S. 1-12.

Sorensen, Georg (2001): War and State-Making: Why Doesn't it Work in the Third World. In: Security Dialogue, Jg. 32, H. 3, S. 341–354.

Konfliktursachenforschung I: Ökonomisch rationalistische Ansätze

STICHWORTE:
Greed or Grievance; Homo Oeconomicus; Beziehung zwischen Ressourcen und Krieg

GRUNDLAGENTEXT:
Collier, Paul; Hoeffler, Anke; Rohner, Dominic (2009): Beyond greed and grievance: feasibility and civil war. In: *Oxf. Econ. Pap.*, Jg. 61, H. 1, S. 1–27.

ERGÄNZEND:
Take, Ingo 2006: Die Schattenseite der Weltgesellschaft. Die transnationale Vernetzung von Gewaltakteuren als weltgesellschaftliche Herausforderung, in: Bonacker, Thorsten/Weller, Christoph (Hrsg.): Konflikte der Weltgesellschaft, Frankfurt am Main: Campus Verlag

Ross, Michael L. (2004): What Do We Know about Natural Resources and Civil War. In: Journal of Peace Research, Jg. 41, H. 3, S. 337–356.

Konfliktursachenforschung II: Identitätsbezogene Ansätze

STICHWORTE:
Greed and Grievance; Homo Sociologicus. Ethnopolitische Polarisierung;

GRUNDLAGENTEXT:
Korf, Benedikt (2005): Rethinking the Greed-Grievance Nexus: Property Rights and the Political Economy of War in Sri Lanka. In: *Journal of Peace Research*, Jg. 42, H. 2, S. 201–217.

ERGÄNZEND:
Kalyvas, Stathis N. (2008): Ethnic Defection in Civil War. In: Comparative Political Studies, Jg. 41, H. 8, S. 1043–1068

Sambanis, Nicholas (2005). In: Collier, Paul; Sambanis, Nicholas (Hg.): Europe, Central Asia, and other regions. Washington, DC: World Bank (Understanding civil war, Vol. 2), S. 299–330.

MÖGLICHKEITEN UND PRAKTIKEN DER INTERVENTION

Interventionsmöglichkeiten: Ressourcenbasierte Ansätze

STICHWORTE:
Ökonomische Sanktionsmöglichkeiten; Zertifizierung; Transparenz und Accountability;

GRUNDLAGENTEXT:
Le Billon, Philippe; Nicholls, Eric (2007): Ending 'Resource Wars': Revenue Sharing, Economic Sanction or Military Intervention. In: *International Peacekeeping*, Jg. 14, H. 5, S. 613–632.

ERGÄNZEND:
Kang, Seonjou (2006): Post-Conflict economic development and sustaining the peace. In: Mason, T David; Meernik, James David (Hg.): Conflict prevention and peacebuilding in post-war societies. Sustaining the peace. London: Routledge, S. 219–238.

Elliott, Constance V.; Elliott, Lani (2006): The economics of sustaining the peace: Breaking the Conflict Trap - Civil War and development policy. In: Mason, T David; Meernik, James David (Hg.): Conflict prevention and peacebuilding in post-war societies. Sustaining the peace. London: Routledge, S. 239–260.

**Interventionspraktiken:
Neo-Trusteeship und Security Governance**

STICHWORTE:
Aufbau nachhaltiger Staatstrukturen; Mehrebenen und regionale Ansätze; Peacebuilding

GRUNDLAGENTEXT:
Caplan, Richard (2007): From collapsing states to neo-trusteeship: the limits to solving the problem of "precarious statehood" in the 21st century. In: *Third World Quarterly*, Jg. 28, H. 2, S. 231–244.

ERGÄNZEND:
Goetze, Catherine; Guzina, Dejan (2008): Peacebuilding, Statebuilding, Nationbuilding: Turtles All the Way Down. In: Civil Wars, Jg. 10, H. 4, S. 319–347.

Dobbins, James (2004): The UN's role in nation-building: From the Belgian Congo to Iraq. In: Survival, Jg. 46, H. 4, S. 81–102.

EMPIRISCHE FÄLLE

Subsahara Afrika-Kongokonflikt

STICHWORTE:
Blutdiamanten, „Afrikanischer Weltkrieg“; Chronische Kriege; Ressourcen- oder ethnopolitische Konflikte?

GRUNDLAGENTEXT:
Ndikumana, Léonce; Emizet, Kisangani F. (2005): The Economics of Civil War: The Case of the Democratic Republic of Congo. In: Collier, Paul; Sambanis, Nicholas (Hg.): *Africa*. Washington, DC: World Bank (Understanding civil war, Vol. 1), S. 63–88.

Ergänzend:
Burnell, Peter (2005): From low-conflict polity to democratic civil peace: Explaining Zambian exceptionalism. In: African Studies, Jg. 64, H. 2, S. 107–133.

Tull, Denis M. (2008): The Democratic Republic of Congo: Militarized Politics in a "Failed State". In: Bøås, Morton (Hg.): African guerrillas. Raging against the machine. Boulder, Colo.: Rienner, S. 113–130.

Aktuelle Entwicklungen sollen von der Referatsgruppe selbstständig erarbeitet werden

Balkan

STICHWORTE:
Ethnopolitische Gewalt; Ethnische Säuberung; organisierte Kriminalität und Krieg

GRUNDLAGENTEXT:
Kalyvas, Stahtis N.; Sambanis, Nicholas (2005): Bosnia's Civil War: Origins and Violence Dynamics. In: Collier, Paul; Sambanis, Nicholas (Hg.): *Europe, Central Asia, and other regions*. Washington, DC: World Bank (Understanding civil war, Vol. 2), S. 191–230.

ERGÄNZEND:
Jovic, Dejan (2001): The Disintegration of Yugoslavia: A Critical Review of Explanatory Approaches. In: European Journal of Social Theory, Jg. 4, H. 1, S. 101–120.

Lund, Michael S. (2005): Greed and Grievance Diverted: How Macedonia Avoided Civil War. In: Collier, Paul; Sambanis, Nicholas (Hg.): Europe, Central Asia, and other regions. Washington, DC: World Bank (Understanding civil war, Vol. 2), S. 231–258.

Aktuelle Entwicklungen sollen von der

Referatsgruppe selbstständig erarbeitet werden

**Naher und
Mittlerer Osten
– Fokus
Afghanistan**

STICHWORTE:
*Drogenhandel und
Krieg,
Internationaler
Terrorismus*

GRUNDLAGENTEXT:
Jones, Seth G. (2008): The Rise of
Afghanistan's Insurgency: State Failure and
Jihad. In: International Security, Jg. 32, H. 4, S.
7–40.

Ergänzend:

Goodhand, Jonathan; Sedra, Mark (2007): Bribes or
Bargains? Peace Conditionalities and 'Post-Conflict'
Reconstruction in Afghanistan. In: International
Peacekeeping, Jg. 14, H. 1, S. 41–61.

Ponzio, Richard; Freeman, Christopher (2007):
Conclusion: Rethinking Statebuilding in Afghanistan. In:
International Peacekeeping (13533312), Jg. 14, H. 1, S.
173–184.

**Aktuelle Entwicklungen, insbesondere zum Israel
Palästina Konflikt, sollen von der Referatsgruppe
selbstständig erarbeitet werden**